

RMS TITANIC ~ Schicksalhafter Kurs der Liebe und des Todes

Von Frosi

Kapitel 3: Die Begegnung die alles verändern wird ~ Hass, Liebe und Angst

~ XX Erste Klasse Deck XX Schiffsbug XX 20 Uhr am 10 April X7XX ~

Natsu erkannte die Frau sofort.
SIE war es.

Zittrig hielt sich Lucy Heartphilia noch der eiskalten Reling fest. Sie war komplett drüber geklettert und stand jetzt nur noch auf dem letzten bisschen Rand des Schiffes. Unter ihr rauschte das schwarze Meer und ein eiskalter Wind stieß ihre Haare nach hinten. Sie schloss die Augen.

Sie könnte jetzt zu ihrer Mutter und alles andere vergessen. Nicht nur das. Alles für immer von sich trennen.

Sie löste eine Hand von dem Geländer und legte sie an ihr Herz. Sie atmete die kalte Luft fast schmerzlich ein. Ihr langes Kleid flatterte und wurde wild hin und hergerissen.

Langsam war sie dabei, ihre andere Hand, Finger für Finger zu lösen, als sie plötzlich ein Geräusch hinter sich hörte.

Augenblicklich fuhr sie um und sah einen Mann. Einen fremden Mann mit rosanen Haaren. Schnell krallte sich ihre Hand wieder um das kalte Metallgeländer.

„Was wollen Sie?!“ rief sie mit zitternder Stimme.
Er ging mit erhobenen Händen langsam auf Lucy zu.

„Beruhigen Sie sich“
Lucy verkrampfte sich.

„Wenn Sie noch näher kommen, dann springe ich!!“ schrie sie und legte ihre andere

Hand ebenfalls um die Reling.

„Dann haben wir beide wohl ein Problem“ sagte Natsu ruhig und blieb zwei Meter vor ihr stehen.

„Ich kann es nicht zulassen, dass eine Frau vor meinen Augen verletzt wird. Ich müsste Ihnen wohl oder übel hinterherspringen und das... hmm... ja das würde uns beide umbringen“.

„Was kümmert Sie es, wenn mir etwas passiert?! Das ist mein Leben und es geht Sie nichts im Geringsten an!“

„Wenn sie wirklich hätten springen wollen, dann hätten Sie es doch schon längst getan. Also, geben Sie mir ihre Hand“ sprach er sanft und griff nach Lucys Arm.

„Fassen Sie mich nicht an!“ schrie sie und schlug ihn mit der anderen Hand weg. Ein plötzlicher starker Windstoß kam und riss Lucy nach hinten. Sie fiel. Vor Schock schloss sie die Augen.

Doch plötzlich fasste etwas nach ihrem Handgelenk und ein Ruck folgte.

„Ich habe Sie! Lassen sie auf keinen Fall los!“ rief Natsu Lucy zu. Sie blickte nach oben und sah in sein, vor Anstrengung verzerrtes, Gesicht.

Er hatte sich in letzter Sekunde so über das Geländer gelehnt, dass er ihre Hand noch ergreifen konnte, bevor sie unten ins Meer, direkt in die Schiffsschrauben gekommen wäre.

Jetzt hing sie in der Luft und ihr Arm fühlte sich taub an. Ihr Griff wurde lockerer. Sie rutschte. Panik überkam sie.

„BITTE! Helfen Sie mir!“ schrie sie verzweifelt und griff mit der zweiten Hand nach seinem Arm. Natsu, sichtlich angestrengt, suchte nach einer Möglichkeit die Frau hochzuziehen. Doch die Zeit wurde knapper.

Plötzlich rutschte Lucy ein enormes Stück weiter runter.

Sie schrie. Doch Natsu konnte sie wieder festhalten.

„Ich lasse Sie nicht fallen! Sie dürfen nicht aufgeben!“

Er sammelte all seine Kraft und zog Lucy mit einem Ruck nach oben. Sie wurde über das Geländer gehievt und landete mit viel Schwung direkt auf Natsu. Er schlang sofort seine Arme um sie und keuchte vor Anstrengung. Lucy fing an zu schluchzen. Er streichelte ihr über den Rücken.

„Es ist alles gut, hören Sie?“ flüsterte er und setzte sich mit ihr auf. Langsam blickte sie vom Boden auf und schaute ihm ins Gesicht.

„Warum haben sie mich nicht sterben lassen?“ fragte sie und wirkte dabei ziemlich kalt.

„Ich stelle Ihnen die Gegenfrage. Warum wollten Sie denn diese Welt verlassen? Haben Sie nicht alles, was das Herz begehrt?“

Lucy ballte ihre Hände zu Fäusten.

„Sie haben doch keine Ahnung! Eine Gesellschaft, in der Geld das wichtigste ist! Wichtiger als alles, verstehen Sie? Alles! Eine Rechtfertigung für Mord und Gewalt!“

Und ich bin ein Teil dieser Menschen! Aber ich will das nicht! Nie wieder will ich dort zurück, dort, wo meine Mutter ihr Leben gelassen hat!“ schrie sie verzweifelt und schon lange kullerten Tränen über ihre blassen Wangen.

Natsu blickte sie stillschweigend an.

„Ich glaube Sie sind um Unrecht“. Er stand auf und streckte seine Hand aus. Lucys Atem stockte.

„Sie sind nicht ein Teil von ihnen. Nicht, wenn Sie so etwas mit einem reinen Gewissen sagen können.“ erklärte er und zog Lucy vom Boden hoch. Er grinste.

Sie war fassungslos. Doch dann fing sie auch an, mit roten Wangen zu lächeln. Sie wischte sich die Tränen weg

„Wer sind Sie?“ fragte sie und schaute schüchtern auf den Boden.

„Dragneel. Natsu Dragneel.“ sprach er und reichte ihr seine Hand.

„Ich ... Ich bin L-Lucy“ erwähnte sie und umschloss sie. Bei der Berührung wurde auch Natsu rot. Er holte ein Taschentuch hervor und gab es ihr.

„Weinen Sie nicht mehr. Ihr Lächeln ist doch atemberaubend“

Genau in dem Moment hörten die beiden Schritte. Sie fuhren ruckartig um und sahen mehrere Leute. Darunter auch Schiffspolizei.

Lucy erstarrte.

Sting kam sofort angerannt und riss sie von Natsu weg. Er küsste ihre Stirn und presste sie mit Gewalt an sich.

„Ich hatte dich überall gesucht! Wir mussten schon die Schiffsleute um Hilfe bitten“ murmelte er.

Lucy fühlte sich sichtlich unwohl und schaffte es, sich aus seiner Umarmung zu befreien. Das passte ihm natürlich gar nicht, doch er konnte ihr ja nicht vor Augen fremder Leute eine Lektion erteilen. Und sie wusste das.

Also drehte er sich zornig um.

„Wer bist du, du Dritte Klasse Bastard?“ zischte er und schob Lucy hinter sich.

Sting schritt auf Natsu zu und hob ihm am Kragen hoch. Inzwischen gingen Erza und eine andere Frau mit kurzen Blauen Haaren, zu Lucy.

„Wieso befummelst du mein Eigentum? Hast du eine Ahnung, wer wir sind? Ich bin der Prinz von Paekri und sie, sie ist Lucy Heartphilia.“ Knurrte er. Doch Natsu war wenig beeindruckt davon. Im Gegenteil. Er blickte ihn hasserfüllt an.

„Dann pass mal besser auf sie auf. Man kann leicht weggeweht werden auf einem großen Schiff. Und glaube mir. Du würdest sie nie wieder finden“ drohte er mit Doppeldeutung leise und wollte ihn ebenfalls packen, doch Sting nutzte natürlich seinen Status.

„Warum bist du hier? Kannst du etwa nicht lesen? E-R-S-T-E K-L-A-S-S-E.... Ach ja..“

Wahrscheinlich hattest du wohl kein Geld, um zur Schule zu gehen“ sagte er und ließ langsam von ihm ab.

Da kamen auch schon zwei Matrosen und packten Natsu brutal.

„Sie müssen mitkommen“. Er wollte sich gerade mit Faustschlägen wehren, als...

„HALT!“ rief Lucy plötzlich und alle drehten sich verwundert um.

„Was gibt es Mylady?“ fragte der Chef der Schiffspolizei.

„Dieser Mann, er... Er... Er kam mir zur Hi-hilfe“ sprach sie leise und augenblicklich stellte sich Sting vor sie.

„WAS!?“

Lucy schreckte zurück, doch fasste erneut Mut.

„Durch.. Durch ein Missgeschick wäre ich beinahe über die Reling...ge...gefallen und er war so heldenhaft und rettete mich“ erklärte sie und blickte nervös zu Natsu.

„Ist das die Wahrheit?“ fragte der Polizeichef Natsu. Dieser nickte.

„Dann steht man Ihnen in großer Schuld. Man braucht uns wohl nicht. Guten Abend.“ Die Schiffsleute gingen ihren Weg.

„Da hat er aber Recht“ meinte Natsu fies grinsend und schaute Sting keck ins Gesicht. Dieser kniff seine Augen zusammen.

„Na schön! Ihnen - wie auch immer Ihr Name ist. Mich interessiert er nicht - habe ich es zu verdanken, dass Lucy noch lebt. Dinieren sie doch morgen mit uns! Wissen sie, was das Wort überhaupt bedeutet? Wie auch immer.... Lucy... Geh!“ Sprach er knapp und herablassend.

Dabei rempelte er Natsu an der Schulter und flüsterte bedrohlich

„Fass sie noch einmal so an und du bist tot. Sie gehört mir. Kannst du es etwa nicht lesen?“

Natsu musterte Stings Gesicht.

„Klar. Es ist auf deiner Stirn eingemeißelt. Darunter steht aber auch Arschloch“ konterte er.

Lucy ging bereits stillschweigend voraus. Die zwei Frauen folgten ihr mit gesenktem Kopf. Bevor sie jedoch gänzlich verschwand, drehte sie sich noch einmal zu Natsu und lächelte ihn an. Er lächelte warm zurück.

Sting bekam das natürlich mit. Er verlor fasst die Kontrolle. Erst lachte er leise, wie ein Verrückter, doch dann er beruhigte sich.

Er griff in seine Hosentasche und holte einen Geldschein hervor. Er drückte ihn an Natus Brust.

„Kauf dir doch lieber eine billige Schiffsschlampe. Lucy ist.. sagen wir mal... nicht in deinem Budget“

Natsu zog seine Augenbrauen zusammen. Er nahm den Schein und stopfte ihn in Stings Jackentasche.

„Behalt ihn lieber, damit du dir wenigstens etwas Würde kaufen kannst“ meinte er und ging.

~ XX Erste Klasse Deck XX Kabine der Lucy Heartphilia XX 1:30 Uhr am 11 April X7XX ~

Lucy Heartphilia stand stillschweigend am Fenster. Das Mondlicht erhellte das ganze Zimmer und ihre Haut schien weiß. Weiß wie der Schnee.

In ihrer Hand hielt sie ein Taschentuch.
Sie drückte es an ihr Herz.
Man erkannte die Initialen N.D.

~ XX Erste Klasse Deck XX Kabine des Prinzen Sting von Eucliffe XX 2:00 Uhr am 11 April X7XX ~

„Du hast einen neuen Auftrag. Es geht um meine Zukunft mit Lucy“ eine Schublade ging auf und wieder zu.

„Behalte diesen Hurensohn im Auge. Er soll mir nicht in die Quere kommen. Und wenn doch“ Sting entsicherte seine Pistole.

„Mach ihn kalt“

Vor Sting stand ein Mann, der fast so unauffällig wie die Dunkelheit selbst war. Es handelt sich hier um Rogue Cheney. Direkter Untergebener des Sting Eucliffes.

„Jawohl Mylord“.

Er ging auf die Knie.

Die Zukunft der Dynastie dürfte auf gar keinen Fall aufs Spiel gesetzt werden. Es ging immerhin um die finanzielle Sicherung des Eucliffe Adels.

~~~~~  
~~~~~

Huhu <333 (Kenne ich eigentlich noch eine andere Begrüßung xDD)
Naja ich freue mich wirklich über all eure Kommentare! Ihr seid soooo süß!! >.<
Also im nächsten Kapi geht es ein bisschen um Stings Liebe für Lucy :// Und die Pairs
werden dann ,offiziell' gemacht ;)
UND OMG! Danke für 50 Autoren Favos!!! >.<

Hoffentlich habe ich es dramatisch genug geschrieben :S
Jedenfalls kommt das neue Chap irgendwann xDD
Aber ich mache immer so schnell weiter wie ich kann!
Also man liest sich <3
Frosi :33
PS: Wenn ihr einen Nalu-OS wollt, ich habe einen neuen vorgestern hochgeladen ^.^